

NG

BERATUNG

Netzwerkfachtagung

„Mentale Gesundheit – Was Coaching kann und was nicht“

mit Prof. Dr. Thomas Rigotti und
Dipl.-Psych. Ulrich Bestle

Donnerstag, 05. März 2026
09:30-17:00 Uhr

Präsenzveranstaltung, Campus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Liebe Beratungs-Kolleginnen und -Kollegen, liebe ZWW-Alumni,

Mentale Gesundheit hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen – in der Gesellschaft ebenso wie in der Arbeitswelt.

Auch in der Begleitung von Führungskräften wird sie zunehmend zu einer Schlüsselfrage: Wie können Coaches sowie Beraterinnen und Berater Resilienz stärken, Belastungen regulieren und Achtsamkeit fördern und wo sind die Grenzen, an denen therapeutische Unterstützung notwendig wird? Genau diese Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Netzwerkfachtagung 2026 „Mentale Gesundheit – Was Coaching kann und was nicht“.

Die Tagung lädt dazu ein, unterschiedliche Perspektiven auf das Thema einzunehmen und die Chancen wie auch die Grenzen von Coaching im Umgang mit mentaler Gesundheit zu reflektieren.

Prof. Dr. Thomas Rigotti stellt in seinem Vortrag „Mentale Gesundheit als Führungsressource: Zum Zusammenhang zwischen Selbst- und Fremdfürsorge“ die Rolle von Führungskräften in den Mittelpunkt, die durch Selbstfürsorge und achtsamen Umgang mit Stress nicht nur ihre eigene, sondern auch die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden stärken können.

Dipl.-Psych. Ulrich Bestle thematisiert in seinen Vortrag „Vom Coaching zur Therapie – Übergänge erkennen und gestalten“ die Schnittstellen von Coaching und Psychotherapie, um deutlich zu machen, wie beide Formen der Unterstützung ineinandergreifen und verantwortungsvoll gestaltet werden können.

Eine ausgiebige Mittagspause bietet Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Die Tagung richtet sich an Coaches, Beraterinnen und Berater, Trainerinnen und Trainer sowie Fachkräfte aus Personal- und Organisationsentwicklung, die Führungskräfte professionell begleiten und dabei auch die Themen Resilienz und mentale Gesundheit berücksichtigen wollen.

In thematisch fokussierten Workshops erhalten Sie praxisnahe Impulse, die Sie direkt in Ihre Arbeit integrieren können.

Das Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist Veranstalter der Fachtagung.

Tagesablauf

09:00 Uhr	Ankommen, Check-In
09:30 Uhr	<p>Vorstellung des Ablaufs der Veranstaltung und der Workshops</p> <p>Sabine Weis Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz</p> <p>„Mentale Gesundheit als Führungsressource: Zum Zusammenhang zwischen Selbst- und Fremdfürsorge“</p> <p>Prof. Dr. Thomas Rigotti Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Psychologie Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie</p>
11:00 Uhr	<p>Workshops – 1. Durchlauf (à 90 Minuten)</p> <p>Workshop 1 - ENTER THE GAP – Embodiment - Aikido Mindset Training Dr. Till Neunhöffer</p> <p>Workshop 2 - Die integrative Arbeit mit Ressourcen im Coachingprozess Lydia Weyerhäuser</p> <p>Workshop 3 - Suizidale Krisen – im Coaching (k)ein Thema? Prof. Dr. Dr. Wolfram Schulze</p> <p>Workshop 4 - Konstruktiver Umgang mit Widerständen in Change-Prozessen Paula Lichtenberger</p>

**Workshop 5 - Wertschätzung im Arbeitskontext, in
Beratung und professioneller Prozessbegleitung**

Maximilian Stefan Resch

**Workshop 6 - LEGO® SERIOUS PLAY® im
Coaching und Teamcoaching**

Thomas Esche

**Workshop 7 - Die Führungskraft als Coach –
das Coachen von Führungskräften mit dem LEAD
Coach-Konzept**

Prof. Dr. Daniela Elsner und Prof. Dr. Angelika Ehrhardt

**Workshop 8 - Visualisieren mit dem Flip-Chart für
Coaching und Beratung**

Marisa Lind

12:30 Uhr

Mittagspause mit Bewirtung und
Gelegenheit zum Netzwerken

13:45 Uhr

„Vom Coaching zur Therapie –
Übergänge erkennen und gestalten“

Dipl.-Psych. Ulrich Bestle

Psychologischer Psychotherapeut, Mitglied des Vorstandes der
Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

15:00 Uhr

Workshops – 2. Durchlauf (à 90 Minuten)
Themen siehe oben

Kernbotschaften und Resümee

17:00 Uhr

Ende der Tagung

„Mentale Gesundheit als Führungsressource: Zum Zusammenhang zwischen Selbst- und Fremdfürsorge“

Prof. Dr. Thomas Rigotti

In seinem Vortrag geht Thomas Rigotti auf die Rolle der psychischen Gesundheit von Führungskräften als Ressource für erfolgreiches Führungsverhalten ein. Er erläutert anhand aktueller Studien, dass das Verhalten von Führungskräften ein wichtiger Einflussfaktor auf die psychische Gesundheit ihrer Teammitglieder ist. Dabei wird auch herausgearbeitet, wie Führungskräfte ihre eigene und die Resilienz ihrer Teammitglieder stärken können. Die Selbstfürsorge der Führungskraft bildet dabei die Grundlage für eine gesundheitsorientierte Mitarbeiterführung. Führungskräfte haben dabei eine Vorbildfunktion: Wer selbst auf einen achtsamen Umgang mit Stress und klare Grenzen achtet, signalisiert dem Team, dass mentale Gesundheit wichtig ist, und ermutigt Mitarbeitende, ebenfalls auf ihr Wohlbefinden zu achten. Studien zeigen einen positiven Zusammenhang zwischen dem Gesundheitsverhalten von Vorgesetzten und dem Wohlbefinden (z. B. besserer Work-Life-Balance) sowie der Arbeitszufriedenheit ihrer Teammitglieder. Rigottis Fazit: Nur wer als Führungskraft resilient und gesund mit sich selbst umgeht, kann langfristig auch die psychische Gesundheit seines Teams fördern.

Prof. Dr. Thomas Rigotti

ist Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und leitet eine Arbeitsgruppe am Leibniz Institut für Resilienzforschung.

In seiner Forschung untersucht er zeitlich dynamische Mechanismen in der Wechselwirkung zwischen arbeitsbezogenen Stressoren, (psychischer) Gesundheit und Resilienz. Schwerpunkte bilden dabei Effekte der Flexibilisierung und Digitalisierung im Arbeitskontext für Beschäftigte und Implikationen für die Arbeitsgestaltung, Führung und Resilienz auf individueller, Team- und Organisationsebene.



© Rigotti

„Vom Coaching zur Therapie – Übergänge erkennen und gestalten“

Dipl.-Psych. Ulrich Bestle

Wann stößt Coaching an seine Grenzen – und wie gelingt der Schritt in psychotherapeutische Unterstützung? In seinem Vortrag widmet sich Ulrich Bestle der wichtigen Schnittstelle zwischen Coaching und Psychotherapie.

Er erläutert, welche Anzeichen auf das Vorliegen einer psychischen Erkrankung hinweisen können und warum in solchen Fällen psychotherapeutische Hilfe notwendig ist. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Zugangswegen zur ambulanten Psychotherapie in Deutschland: von der psychotherapeutischen Sprechstunde über die Terminservicestellen bis zu digitalen Angeboten. Dabei wird aufgezeigt, warum Wartezeiten oft lang sind, welche strukturellen Ursachen dahinterstehen und welche Angebote Betroffenen in dieser Zeit zur Verfügung stehen.

Ziel des Vortrags ist es, das Verständnis für die unterschiedlichen Rollen von Coaching und Psychotherapie zu schärfen und aufzuzeigen, wie beide Formen der Unterstützung ineinandergreifen können – für einen reflektierten, verantwortungsvollen Umgang mit psychischer Gesundheit.

Dipl.-Psych. Ulrich Bestle

ist Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut und Supervisor. Er ist im Vorstand der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und leitet ein Ausbildungsinstitut für Psychotherapie.



© Bestle

Workshop 1 - ENTER THE GAP – Embodiment – Aikido Mindset Training

Dr. Till Neunhöffer



„Die Energie folgt der Aufmerksamkeit“, „Entspannung erzeugt Stabilität“, „Probleme werden stärker, wenn man gegen sie kämpft.“ Wer diese Prinzipien (und weitere) körperlich erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am Workshop von Dr. Till Neunhöffer teilzunehmen.

Das, was im Inneren eines Menschen passiert, und das, was zwischen Menschen passiert, steht in enger dynamischer Wechselwirkung. In Coaching- und Therapie-Kontexten kann das manchmal etwas theoretisch, trocken und abstrakt klingen. Auf der Aikido-Matte kann es erlebbar werden – vor lauter Kampfkunst geht aber manchmal die Theorie unter.

Im Embodiment-Ansatz der ENTER THE GAP Methode trifft man sich in der Mitte. Aus dem Aikido abgeleitete sanfte Partner-Übungen werden mit Imaginations-Arbeit kombiniert – das sind die somatischen Metaphern. Damit werden die Wechselwirkungs-Dynamiken und Prinzipien erlebbar. In Kombination mit kognitiven Modellen entsteht ein Weg der Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung und Selbstführung.

Dr. Till Neunhöffer

ist Speaker, Coach und Trainer im Bereich Zusammenarbeit, Führung, Konfliktlösung und Zielerreichung. Er hat in Astro-Teilchenphysik promoviert und einen Master of Mediation absolviert. Stark geprägt durch das intensive Ausüben der japanischen Kampfkunst Aikido (4. Dan), Ausbildungen in Hypnosystemik, Generative Coaching und Leadership Embodiment, besitzt er eine vielschichtige und fundierte Perspektive auf die Wichtigkeit der Verkörperung (des Embodiments) im Rahmen von Coaching und Veränderungsprozessen.

Till verbindet die Perspektiven eines Naturwissenschaftlers, eines Mediators und eines Kampfkünstlers zu einem bunten Mix aus analytischen, intuitiven und verkörperten Sichtweisen. Seine Vision ist es, einen systematischen Ansatz zu etablieren, der aus (inneren) Konflikten Situationen schafft, in denen generativer Wandel entstehen kann.

Die Teilnehmenden werden gebeten, mit flachen Schuhen zu kommen, Sportkleidung ist nicht notwendig.

Workshop 2 - Die integrative Arbeit mit Ressourcen im Coachingprozess

Lydia Weyerhäuser



© Weyerhäuser

Die Kombination verschiedener Methoden aus Coaching, Therapie und anderen Beratungsformaten ist in der professionellen Begleitung von Menschen mittlerweile Standard. Die verschiedenen Ansätze zu nutzen und sich zielführend ihrer jeweiligen Techniken zu bedienen, bietet uns eine Vielfalt an Interventionsmöglichkeiten.

Das Ressourcenteam, welches vorgestellt wird, bringt Coachees auf verschiedenen Ebenen in Selbstwirksamkeit. Darüber hinaus beinhaltet diese Intervention weitere Techniken, die im Coaching effektiv, wertschätzend und humorvoll angewandt werden können.

Innere und äußere Ressourcen werden aktiviert, durch die Monitortechnik externalisiert und anschließend durch eine Internalisierung verstärkt und bewusst angeeignet.

Lydia Weyerhäuser

Diplom-Sozialpädagogin, Senior- und Lehrcoach, jeweils zertifizierte Integrative, Systemische, Trauma-, Paar- und Sexualtherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie. Eigene Praxis in Mainz.

Seit 2001 selbstständig als Therapeutin mit den Schwerpunkten Traumatherapie und Paar- und Sexualtherapie und Supervisorin in pädagogischen und psychologisch/therapeutischen Arbeitsfeldern tätig. Seit 2008 tätig als Coach im Profit- und Non-Profit-Bereich. Fortbildnerin in Methoden und Techniken der Beratung und zu den Themenschwerpunkten Trauma und Suizidprävention.

Die Bandbreite der Ausbildungen und Erfahrungen von Lydia Weyerhäuser formten im Laufe der Jahre eigene Beratungstechniken und eine differenzierte Sicht auf Beratungskontexte. Kombiniert mit den Erfahrungen des Trainings und Studiums traditioneller asiatischer Kampfkünste (3. Dan Taekwondo, Hapkido, Kung Fu, Lapunti), ergab sich ein vielschichtiger Blick auf Menschen, Organisationen und Systeme, was sich in der konkreten Arbeit als sehr erfolgreich erweist.

Workshop 3 - Suizidale Krisen - im Coaching (k)ein Thema?

Prof. Dr. Dr. Wolfram Schulze



Wie gehen wir als Coaches mit suizidalen Krisen um – und wo liegen unsere Grenzen?

In diesem Workshop werfen wir einen praxisnahen Blick auf zwei Situationen, die im Coaching-Alltag auftreten können:

- Der/die Coachee ist selbst in einer suizidalen Krise.
- Der/die Coachee sucht Unterstützung im Umgang mit einer betroffenen Person im Umfeld.

Mit wissenschaftlichen Impulsen und kollegialem Austausch entwickeln wir gemeinsam Orientierung und Handlungssicherheit.

Denn:
Über Suizidalität zu sprechen, ist bereits ein Schritt in Richtung Prävention.

Professor PhD. Dr. rer. medic. Wolfram Schulze

lehrt und forscht an der Hochschule Koblenz. Er verfügt u. a. über Zusatzausbildungen als Supervisor/Coach (DGSv) sowie Notfallpsychologischer Berater (NP AG). Nebenberuflich engagiert sich Prof. Schulze als Business Coach und Supervisor für Fach- und Führungskräfte in eigener Praxis, Mainz. Seinen Berufsweg kennzeichnen umfassende Beratungserfahrungen aus angestellter und freiberuflicher Tätigkeit für Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftsunternehmen. Für die Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ ist er als Mitherausgeber aktiv. Zu seinen Schwerpunkten zählen der konstruktive Umgang mit (suizidalen) Krisen und Trauer (in Unternehmen). 2025 publizierte er Untersuchungsergebnisse aus einer Befragung von ca. 800 Führungskräften zum Umgang mit Suizidalität bei Mitarbeitenden.

Workshop 4 - Konstruktiver Umgang mit Widerständen in Change-Prozessen

Paula Lichtenberger



© Lichtenberger

„Nicht das Auftreten von Widerständen ist Anlass zur Beunruhigung, sondern deren Ausbleiben.“

Jede Veränderung löst bei den betroffenen Menschen Irritationen aus. „Widerstände“ sind dabei eine spontane, oft unbewusste emotionale Abwehr.

In Widerständen steckt sehr viel Energie. Gelingt es, diese konstruktiv zu nutzen – durch kluge Führung und die aktive Auseinandersetzung der Betroffenen – wird daraus ein Schlüssel für den erfolgreichen Verlauf von organisationalen Change-Prozessen und Chancen für persönliches Wachstum.

Wie lassen sich solche Prozesse durch Coaching und Organisationsberatung unterstützen?

Wichtig dazu ist, Ursachen und Formen von Widerständen, Dynamiken von Veränderungsprozessen und mögliche Interventionen zu kennen. Dazu gibt es im Workshop Hintergrundwissen, Modelle und praxiserprobte Methoden werden vorgestellt. Diese können in der Moderation von

Change-Prozessen und im Coaching, sowohl mit Führungskräften als auch mit Teams, genutzt werden. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, den Workshop mit ihren Erfahrungen zu bereichern.

Paula G. Lichtenberger

arbeitet freiberuflich als systemische Organisationsberaterin und Coachin im Sozial- und Bildungsbereich. Ihre Schwerpunkte liegen in der Moderation von Change-Prozessen, im Business-Coaching, in Trainings zur Führungskräfteentwicklung und in vielfältigen Maßnahmen zur Teamentwicklung. Sie kennt Organisationen aus verschiedenen Positionen – als Mitarbeiterin und in Führungsverantwortung auf unterschiedlichen Ebenen - durch eine langjährige Festanstellung im Bildungsbereich.

Dieser Mix eröffnet ihr eine vielschichtige Perspektive auf Menschen und organisationale Systeme und die damit verbundenen Wechselwirkungen und Dynamiken. Dabei findet sie besonders reizvoll, dass es dabei immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Workshop 5 - Wertschätzung im Arbeitskontext, in Beratung und professioneller Prozessbegleitung

Maximilian Stefan Resch



„Wert•schätzung“ ... ein großes Wort.

Ein Wort, das die Lebensrealität von Mitarbeitenden, Teams, Führungskräften und Organisationen immer wieder spürbar zu beeinflussen scheint. Und zugleich ein Wort, das häufig alles und doch nichts bedeuten kann und nur selten greifbar und gezielt veränderbar zu sein scheint.

Sprechen wir über „Wertschätzung“ im Arbeitskontext, in professionellen Beziehungen, im kollegialen, sowie auf Führungsebene, so sprechen wir meist auch über einen Mangel an erlebter Wertschätzung, über Unsicherheiten und über die Suche nach der „schnellen und eindeutigen Lösung“.

Im Kontrast zur im Alltag erlebten Unsicherheit, deuten aktuelle Studien darauf hin, dass Mitarbeitende, die sich wertgeschätzt fühlen, von höherer Arbeitszufriedenheit, höherem Wohlbefinden, Arbeitsengagement und Selbstwert, sowie von verringertem Stresserleben und Burnout berichten.

Angelehnt an aktuelle Befunde möchte dieser Workshop eine eindeutige Definition von „Erfahrener Wertschätzung in Sozialen Interaktionen“ (EA-SI) erarbeiten, die in der Praxis genutzt werden kann. Darüber hinaus sollen das theoretische Modell hinter EA-SI anwendbar reflektiert, die Bidirektionalität wertschätzender Interaktionen erfahrbar gemacht und persönliche Präferenzen im Hinblick auf Wertschätzung reflektiert werden. Die beschriebenen Fokuspunkte zielen darauf ab, das Gelernte und Erlebte für die eigene Praxis in professionellen Beziehungen und/oder Beratungskontexten nutzbar zu machen.

Maximilian Stefan Resch M.Sc.

hat Psychologie studiert und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der JGU. Er forscht zum Thema „Erfahrene Wertschätzung in Sozialen Interaktionen“ (EA-SI) und lehrt zu den Themen „Pädagogische Grundlagen (und Diagnostik)“ und „Systemische Gesprächsführung“.

Neben seiner Tätigkeit an der JGU begleitet Herr Resch Teams, Führungskräfte und Organisationen in ganz Deutschland als freiberuflich tätiger Psychologe und Systemischer Berater (DGsP).

Workshop 6 - LEGO® SERIOUS PLAY® im Coaching und Teamcoaching

Thomas Esche



Kennen Sie LEGO® SERIOUS PLAY®? Vielleicht haben Sie die Methode bisher als ein Erfahrungsprozess in Team-Workshops kennengelernt. Zielsetzung ist hierbei die Teilnehmenden zum Dialog und zur Reflexion über ihr Team zu ermuntern.

Im Workshop mit Thomas Esche erproben Sie diese kreative Methode als Einsatzmöglichkeit im Einzel- oder Teamcoaching. Gestützt auf fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bereichen Business, Organisationsentwicklung, Psychologie und Lerntheorie, basiert LEGO® SERIOUS PLAY® auf dem Konzept des Konstruktivismus.

Auf der Grundlage von gezielten Fragestellungen des Coaches, bauen Coaches ihre eigenen Modelle aus LEGO® Materialien. Diese dienen als plastische Basis für individuelle sowie Gruppen-Denkprozesse und Diskussionen. Lernen Sie die Sprache kennen, die unbewusstes und bewusstes Wissen aus Ihren Coaches herauskitzelt.

Thomas Esche

ist seit 2019 als Dozent für das ZWW tätig, unter anderem mit den Themenfeldern Führung und Teamentwicklung. Durch seine langjährige Tätigkeit als Leiter eines Beratungsunternehmens weiß er genau, welchen Herausforderungen Unternehmer*innen, Führungskräfte und Mitarbeitende in der heutigen Zeit ausgesetzt sind. Um hier gemeinsam mit den Menschen eine positive Zukunft gestalten zu können, braucht es eine neue Art der Führung, Kommunikation und Unternehmensentwicklung.

Das fachliche Wissen eignete sich Thomas Esche zum einen in seiner Ausbildung zum systemischen Coach (FH) als auch in diversen Weiterbildungen, wie z. B. Facilitator „Agile Methoden 4.0“, „Design Thinking“ oder auch in der Scrum-Methode, an.

Workshop 7 - Die Führungskraft als Coach – das Coachen von Führungskräften mit dem LEAD Coach-Konzept

Prof. Dr. Daniela Elsner und Prof. Dr. Angelika Ehrhardt

Führungskräfte stehen heute vor der Herausforderung, komplexe Veränderungsprozesse zu steuern, Mitarbeitende individuell zu fördern und gleichzeitig klare Entscheidungen zu treffen. Coaching-Kompetenzen werden dabei immer mehr zu einem Schlüssel für wirksames Leadership.

Das von Daniela Elsner und Angelika Ehrhardt entwickelte Konzept LEAD Coach bietet hierfür einen praxisnahen Ansatz. Es beschreibt vier klassische Rollen einer Führungskraft: Liberator, Entrepreneur, Action Manager und Deliberator. Jede dieser Rollen stellt spezifische Anforderungen an Führungskräfte – und lässt sich durch gezielte Coaching-Kompetenzen unterstützen.

Im Workshop stellen die Autorinnen das LEAD Coach-Konzept vor und zeigen praxisnahe Tools, mit denen Führungskräfte ihre Coaching-Kompetenzen im Alltag einsetzen können. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Methoden, sondern auch um die Frage: Wie kann ich als Coach diese Tools im Coaching von Führungskräften wirksam nutzen?

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen und sich interaktiv mit den Herausforderungen des Führungsalltags auseinanderzusetzen. Der Workshop bietet damit sowohl theoretischen Input als auch praktische Impulse für die direkte Anwendung im Coaching- und Führungsalltag.



Prof. Dr. Daniela Elsner und Prof. Dr. Angelika Ehrhardt



**Prof. Dr. Daniela
Elsner**

ist systemische Business-Life Coachin und Dozentin für Coaching und Leadership Development. In ihrer Praxis „Coaching mit

CARE“ hat sie sich insbesondere auf das Coaching von (Nachwuchs-)Führungskräften spezialisiert. Neben Themen zur Persönlichkeits- und Potenzialentwicklung, bilden die Themen Kommunikation, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben/Work-Life Balance (vgl. von ihr „Ausgebalanced“, 2021 Gabal Verlag), Positive Psychologie im Management, Mindfulness und Resilienz Schwerpunkte ihrer Arbeit. Sie ist zertifiziert im Linc Personality Profiling. Als Heilpraktikerin für Psychotherapie hat sie eine Ausbildung in lösungsorientierter Kurzzeittherapie und -beratung nach de Shazer sowie in Akzeptanz- und Commitmenttherapie.

© PicturePeople



**Prof. Dr. Angelika
Ehrhardt**

arbeitet als systemische Coachin, Lehrcoachin und Trainerin in unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen.

Sie hat zwei Fortbildungsinstitute aufgebaut (beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge und an der Hochschule RheinMain) und sich auf Beratung, Coaching, Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement spezialisiert.

Weiterbildungen in klientenzentrierter Gesprächsführung nach Rogers, Zusatzqualifikationen in Konfliktmanagement und Psychodrama, zertifizierte PEP-Anwenderin (Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie) nach Dr. Michael Bohne runden ihr Profil ab.

© PicturePeople

Workshop 8 - Visualisieren mit dem Flip-Chart für Coaching und Beratung

Marisa Lind



© Lind

Wie können Sie im Rahmen von Coachings Flipcharts mit einfachen Live-Hacks so gestalten, dass sie als ideale Ergänzung und Dokumentation dienen?

In dem Workshop geht es darum, erste Einblicke in die Grundlagen der Gestaltung und Strukturierung zu erhalten – angefangen von der Schrift, über die Linienführung, den Einsatz von Farben und Schattierungen bis hin zum Zeichnen von Piktogrammen und Figuren. Zudem wird aufgezeigt, welche Regeln es im Coaching zu beachten gilt und wie Zeichnungen den Coachingprozess unterstützen können – und wo vielleicht auch bestimmte Arten von Visualisierung „zu viel“ für den Coachee sind.

Sie erhalten eine praxisnahe Einführung in die visuelle Sprache und können in diesem kreativen Workshop selbst ausprobieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um in die Welt der Visualisierung einzutauchen.

Marisa Lind

arbeitet als Leiterin für die Bereiche Personal und Organisation in einer hessischen Kommune.

Darüber hinaus ist sie Trainerin u. a. in den Bereichen Personalentwicklung, Visualisierung und Leadership.

Sie hat einen Master in Public Management und besitzt eine Zertifikatsausbildung zum Visual Facilitator.



Anmeldung und Organisatorisches

Tagungsort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Alte Mensa, J.-J.-Becher-Weg 5
55128 Mainz

Zielgruppe

Die Fachtagung richtet sich an Coaches, Beraterinnen und Berater, Absolventinnen und Absolventen unserer Qualifizierungen zum Coach und zur systemischen Organisationsentwicklung.

Vergrößern Sie Ihr Netzwerk und kommen Sie mit anderen Expertinnen und Experten in Kontakt!

Teilnahmegebühr

Frühbucher (bis 05.01.2026):	190,- €
regulär (bis 20.02.2026):	220,- €
Alumni	
(ZWW der JGU, bis 20.02.2026):	180,- €

Anmeldung

Bitte wählen Sie zwei Workshops aus der Liste (S. 3 und 4) aus und melden Sie sich über die ZWW-Website bis zum 20. Februar 2026 an:

<https://www.zww.uni-mainz.de/netzwerk-fachtagung-2026/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns per E-Mail eine Anmeldebestätigung sowie weitere Informationen zur Netzwerkfachtagung.

HERAUSGEBER:

Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

VERANTWORTLICH:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung
55099 Mainz

Telefon: +49 6131 39 24 11 8

E-Mail: info@zww.uni-mainz.de

Redaktion: Dr. Beate Hörr, Sabine Weis M.A.

Gestaltung: Marina Ruggero M.A., Tanja Labs

Illustrationen: ©Coloures-Pic - stock.adobe.com

Stand: Januar 2026



www.zww.uni-mainz.de



www.instagram.com/zww_uni_mainz



www.linkedin.com/company/zwwjgu

